

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
22 (1896)**

201 (27.8.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1058873](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1058873)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.

und



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 201.

Donnerstag, den 27. August 1896.

22. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 25. August. Der Kaiser hörte heute Morgen von 8 Uhr ab im Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts und begab sich sodann in das Gelände zwischen Fahrland und Saßhorn, wo er die Befichtigung des 1. Garde-Regiments z. F. abhielt.

Berlin, 25. August. Der Kaiser soll die Erwartung ausgesprochen haben, daß der Festschmuck der Straßen von Breslau während der bevorstehenden Kaiserfeste besonders zahlreich auch russische Fahnen aufweisen werde.

König Albert von Sachsen hat das ihm von der für die Erbfolge im Fürstenthum Lippe in Betracht kommenden Linien des Hauses Lippe angetragene Schiedsrichteramt angenommen, und damit ist der sogenannte „Lippische Schiedsvertrag“, dessen Inhalt bereits mitgeteilt worden ist, in Kraft getreten. Laut diesem Verträge setzt sich das Schiedsgericht für die Entscheidung des lippischen Erbfolgestreitiges aus dem Könige Albert von Sachsen und sechs von diesem nach freier Wahl zu berufenden Mitgliedern des Reichsgerichts zusammen. Die Berufungen werden vermutlich erst nach Ablauf der Gerichtsferien erfolgen.

Im Auftrage des Kaisers hat sich heute Morgen dessen Flügeladjutant Oberstlieutenant v. Löwenfeld nach Dresden begeben, um der dort stattfindenden Befichtigung des kaiserlichen Gesandten a. D. Karl Freiherrn v. Jedwitz beizuwohnen und für den Monarchen einen Kranz auf den Sarg niederzulegen. Die Beerdigung erfolgte heute Mittag 1 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe. Derselben wohnte in Vertretung des Königs Albert der Flügeladjutant Major v. Ehrenthal bei. Pastor Dr. Sturm hielt die Trauerrede.

Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird während der Kaiserfeste von dem vortragenden Rathe der Reichskanzlei, Geheimen Regierungsrath Guenther, und einem Schiffeur begleitet sein. Dagegen kommt die Gemalin des Reichskanzlers nicht nach Breslau.

Berlin, 24. August. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung des Kaisers an den Reichskanzler vom 10. August d. J., wonach in Ergänzung der Verordnung vom 12. December 1894 bestimmt wird, daß das Auswärtige Amt, Colonialabtheilung, für die Bearbeitung sämtlicher Angelegenheiten der Schutztruppen im Sinne dieser Verordnung zuständig sein soll.

Berlin, 25. August. Die von der „Nat.-Ztg.“ kürzlich gebrachten Mittheilungen über die geplanten Gehaltserhöhungen für die Beamten sollen dem „B. T.“ zufolge unvollständig und zum Theil unrichtig sein. Vor Allem soll die Mittheilung, daß das Auswärtige innerhalb der Gehaltserhöhungen rascher als bisher erfolgen soll, durchaus unbegründet sein. Es liegt, so schreibt man dem „B. T.“, auf der Hand, daß eine solche von der „Nat.-Ztg.“ in Aussicht gestellte Maßnahme, falls sie durchgeführt werden würde, den Etat, insbesondere den Personaletat, ganz erheblich belasten würde. Ueberdies ist erst vor einigen Jahren eine Neuregelung des Dienstaltersstufenystems vorgenommen worden, und es ist klar, daß man jetzt nicht schon wieder eine solche Neuregelung vornehmen wird. Das würde beinahe einer doppelten Gehaltserhöhung gleichkommen. Eine solche Maßnahme ist denn auch keineswegs beabsichtigt. Außerdem befindet sich die Frage noch im Vorbereitungsstadium. Die Hauptschwierigkeit liegt in der Frage der Gleichstellung der Beamten der verschiedenen Ressorts, wie sie durch die Gehaltserhöhung erzielt werden soll, und diese Frage ist noch nicht im ganzen Umfange gelöst.

Berlin, 25. August. Der Gouverneur von Kamerun, v. Puttkamer, hat zunächst die Fahrt nach Las Palmas angetreten; dort wird er sich kurze Zeit aufhalten und dann erst nach

Kamerun zur Uebernahme der Geschäfte überstellen. Wie den „B. N. N.“ mitgeteilt wird, hat der Reichskanzler vor seiner Abreise nach Rußland die Darlegungen des Gouverneurs für durchaus befriedigend, sowie sich mit seiner Abreise nach Westafrika einverstanden erklärt.

Berlin, 25. Aug. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft hat das Amtsgericht I Berlin die Posener Polizeibehörde aufgefordert, die Beschlagnahme des polnischen Liedes „Noch ist Polen nicht verloren“ zu veranlassen.

Pastor Göhre in Frankfurt a. O., einer der Führer der „Jungen“ unter den Christlich-Sozialen, hat aus eigener Entschiedenheit sein Pfarramt niedergelegt.

Thorn, 25. August. Prinz Albrecht traf heute früh 8<sup>30</sup> Uhr auf dem hiesigen Stadtbahnhof ein und begab sich alsbald zur Befichtigung der 35. Kavalleriebrigade und des 2. Pionierbataillons nach dem Vissomier Felde. In der Vorstadt Mocker bildeten die Schulen und Vereine Spalier. Um 12<sup>15</sup> Uhr kehrte er nach der Stadt zurück und beschäftigte nach kurzer Rast das Fort „Heinrich von Plauen“. Um 2 Uhr fand im Hotel „Zum Schwarzen Adler“ ein Diner statt und um 4 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Ostromecko. Der Empfang war überall ein sehr herzlicher.

Bln, 25. Aug. Die „Bln. Ztg.“ dementirt in einem Telegramm aus Berlin die in der Presse aufgetauchten Behauptungen, daß der anscheinend drohende Rücktritt v. Wismanns mit Streitigkeiten zwischen v. Wismann und Dr. Kayser im Zusammenhang stehe. Herr von Wismann beabsichtige nicht zurückzutreten, und das Verhältnis zwischen ihm und dem Direktor der Kolonialabtheilung sei nicht nur ungetrübt, sondern recht freundschaftlich.

Darmstadt, 25. August. Das großherzogliche Hoflager wird während der im Monat September in Rheinhessen stattfindenden Manöver der großherzoglichen Division auf etwa 10 Tage nach Mainz verlegt werden.

### Ausland.

Petersburg, 24. August. In Krasnoje-Selo fand heute in Gegenwart des Kaiserpaars, sowie sämtlicher Großfürsten und Großfürstinnen eine große Truppenschau statt. In Linie standen 63<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bataillone, 41 Escadrons, 13 Sotnien Kosaken und 5 Bataillone Artillerie mit 200 Kanonen. Der Kaiser war zu Pferde; die Kaiserin saß mit der Großfürstin Maria Paulowna in einem Wagen. Nach der Truppenschau beglückwünschte der Kaiser die Führer und Kadetten, die zu Offizieren befördert waren. Darauf nahm das Herrscherpaar das Frühstück ein und begab sich alsdann nach Peterhof.

Petersburg, 25. Aug. Heute Vormittag 11 Uhr sind der Kaiser und die Kaiserin mittels Sonderzuges von Peterhof über Warschau nach Wien abgereist.

Cettinje, 25. August. Kaiser Franz Joseph hat der Fürstin Helena zwei prächtige Pferde zum Geschenk gemacht. — In Hofkreisen verlautet, König Alexander von Serbien werde nicht um die Hand der Prinzessin Anna sondern der Prinzessin Xenia anhalten.

Madrid, 25. Aug. Eine offizielle Depesche aus Cuba meldet mehrere Gesetze mit den Insurgenten, bei welchen dieselben 69 Tode, besonders mehrere Führer, verloren. — Bei einem Zusammenstoß zweier Militärzüge wurden 22 Soldaten verwundet.

Barcelona, 25. August. Gestern sind die ersten Verstärkungen mit einem Dampfer nach Cuba abgegangen.

Konstantinopel, 24. August. Die Pforte hat dem hiesigen griechischen Gesandten Vorstellungen gemacht betreffs der Landung von 28 griechischen Offizieren mit Waffen auf Kreta. Von griechischer Seite wird erklärt, es seien nur 8 Offiziere und einige entlassene Unteroffiziere ohne Kanonen und nur mit einem kleinen Waffenquantum gelandet. — Die Nachricht von dem Auslaufen des griechischen Geschwaders zu den Manövern macht hier einen sehr unangenehmen Eindruck.

Rio de Janeiro, 24. August. Bei den gestrigen Ruhestörungen in San Paolo wurden 40 Personen verwundet, wovon 3 gestorben sind. Die Unruhen dauern fort. Abends wurden feindselige Rufe gegen Italien ausgestoßen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 26. August. Patente ihrer Charge haben erhalten: Kapitän z. S. Fischer, Kommandant z. S. Friedländer, Wurmbach, Wischel, Kapfen, Bach, Rauve, Drö, Krönke, die Leutnants z. S. Siemens, Goetze, Seeborn, Wurmbach, Albede, Schade, Reiche, Richter, Weidinger, Boland (Otto), U. Leutnant z. S. Hillebrand, Reich, Jung, Springer, Hoffmann (Adolf), Staud, Reich, Unt.-Zug. Schüttenselm, Edert, Kinde, Mann, Voigt, Mar.-Stabsarzt Dr. Ratz, Woyte, Dr. Spilker, Mar.-Stabsarzt 1. Klasse Dr. Schneider, Mar.-Stabsarzt 2. Klasse Dr. Willmann, Kampth, Dr. Steffen, Leutnant z. S. der Reserve des Seeoffizierkorps Wengler, U. Leutnant z. S. der Reserve des Seeoffizierkorps Bode, Siedt, Kirchhelm, Schmehl, Leutnant z. S. der Reserve der Mat.-Art. Baltjen, Schürer, Sanger (Germann), U. Leutnant z. S. der Reserve der Mat.-Art. Kubnte, Dr. Paulus, Zimmermann, Reudek, Humbert, Hauptmann der Reserve des II. Seebataillons Hemme, U. Leutnant der Seewehr I. der Mat.-Art. Schwöder. — Maschinen-Unt.-Ingenieur Morgenstern ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 25. August. Der mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors der Marine-Artillerie beauftragte Kapitän z. S. Boeters und der Marine-Depot-Inspektor Rädiger sind gestern in Kiel eingetroffen und haben in „Holt Hotel“ Wohnung genommen.

Kiel, 25. Aug. Laut Meldung an das Oberkommando der Marine sind der Panzer „Kaiser“, Kommandant Kapitän z. S. Zehe, mit dem Kontreadmiral Tirpitz an Bord, sowie die Kreuzer „Trene“ und „Prinz Wilhelm“, Kommandant Korv.-Kapitän du Bois resp. Thiele, am 23. d. Mts. in Hakodate in Japan eingetroffen.

Berlin, 25. August. Prinz Heinrich von Preußen wird während der Anwesenheit des russischen Kaiserpaars in Breslau bei den erbprinzlich sachsen-meiningenschen Herrschaften Wohnung nehmen, jedoch am 6. September Abends wieder von Breslau abreisen und sich nach seinem Gute Hemmelsmark bei Kiel begeben, wo ihm das Zarenpaar von Kiel aus einen Besuch abstatten wird.

Berlin, 25. August. Den nachbenannten königlich italienischen Seeoffizieren sind von Sr. Maj. dem Kaiser folgende Ordensauszeichnungen verliehen, und zwar haben erhalten: den Stern zum Rothen Adlerorden 2. Kl.: Guatterio, Kontreadmiral und Chef der 2. Division des aktiven Geschwaders; den Rothen Adlerorden 2. Kl. mit dem Stern: Baron di Brocchetti, Kontreadmiral und Adjutant Sr. Majestät des Königs von Italien; den Rothen Adlerorden 2. Kl.: Amoretti, Kapitän z. S. und Komd. des Panzerschiffes „Francesco Morosini“, Nebaudi, Kapitän z. S. und Chef des Stabes der Marine-Station Benedig, Carnovali, Kapitän z. S. und Chef des aktiven Geschwaders, Ghigliotti, Kapitän z. S. und Komd. des Panzerschiffes „Vesuvio“, und De la Tour, Kapitän z. S.; den Rothen Adlerorden 3. Kl.: Mirabello, Korv.-Kapitän und 1. Offizier des Schrauben-Abtheilungs „Staffetta“, Graziani, Korv.-Kapitän und 1. Offizier des Panzerschiffes „Vesuvio“, und Correggiari, Hafen-Kapitän 2. Kl. in Palermo; den Königl. Kronenorden 1. Kl.: Canevaro, Viceadmiral und Chef des akt-

35.

### Eine Gedankenfunde.

Roman von Jenny Hirsch.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Als Fräulein Konstanze Bier daher in einem wahrhaft kläglichen Zustand im Gerichtssaal erschien, machte einer der Beisitzer den Vorschlag, auf die Aussage dieser Zeugin zu verzichten.

Dagegen erhob jedoch Rechtsanwalt Lagemann sehr entschieden Einspruch.

„Er klammert sich an einen Strohhalm,“ flüsternte es ringsum.

Es bedurfte erst wiederholten Zuredens des Präsidenten, um das alte Fräulein dahin zu bringen, die an sie gerichteten Fragen zu beantworten. Sie that dies endlich, jedoch mit großer Zaghaftigkeit, und indem sie bald ängstlich zu Valentine hinüber sah und bald noch viel ängstlicher auf Bäuerlich blickte, der auf der Zeugenbank, aber in möglichst weiter Entfernung von Rechtsling Platz genommen hatte. Aus ihren ungewissen, ausweichenden Auslassungen war unschwer zu erkennen, daß auch sie an die Schuld ihrer Nichte glaube, aber dies nicht zugestehen wolle. Auf der anderen Seite war sie freilich auch darauf bedacht, nichts zu sagen, was als direkte Unwahrheit hätte gelten können.

Der Präsident wollte, von Mitleid mit der alten, bedauernswerthen Dame ergriffen, das Verhör schließen, da erbat sich Lagemann die Erlaubnis, noch ein paar Fragen an die Zeugin richten zu dürfen, und sagte beinahe wie im leichten Gesprächs-

ton: „Sie besorgten die Einkäufe für den Haushalt, Fräulein Bier?“

Konstanze bejahte.

„Woher bezogen Sie denn den Kirchsafft? Die Firma der Fabrik ist allerdings auf dem an der Flasche haftenden Zettel angegeben, sie befindet sich aber nicht in Berlin, Sie werden ihn also wohl hier in einer Handlung gekauft haben?“ Gleichzeitig deutete er mit einer Bewegung nach dem Tische, auf welchem sich die Flaschen befanden.

Konstanze schweig und sah sehr verlegen aus.

„Ich muß Sie bitten, dem Herrn Verteidiger zu antworten,“ mahnte der Präsident.

Sie rang die Hände und schaute auf Bäuerlich.

„Woher hatten Sie den Kirchsafft?“ fragte der Präsident, dem dieses Benehmen auffiel, jetzt nachdrücklich. „Sie haben den Eid geleistet.“

„Oh Gott, der Eid — der Eid!“ stöhnte die alte Dame, suchte aber doch noch nach einer Ausflucht. „Ich weiß es nicht.“

„Sie wissen es nicht? — Hatten Sie ihn denn nicht gekauft?“

„Nein — ich —“ ein hilfseuchender Blick flog zu Adolf Bäuerlich.

„Ich möchte die Zeugin bitten, nicht in das Publikum zu sehen,“ sagte der Präsident. „Hatten Sie den Kirchsafft als Geschenk erhalten?“

„Ja.“

„Von wem?“

„Ach Gott, ach Gott! Mein Bruder durfte es ja nicht wissen, und Valentine auch nicht, daß Adolf mir immer meine Speisekammer füllte,“ jammerte sie.

„Also von Herrn Bäuerlich erhielten Sie den Kirchsafft?“

fragte der Präsident. „Warum haben Sie davon nie etwas gesagt?“

„Er hat es mir verboten, weil es doch mein Bruder nie zugegeben hätte, daß ich dergleichen annahm, so sollte ich ihm auch nach dem Tode nicht die Schmach anthun, sagte Adolf, und was kommt denn darauf an? Ich hätte auch jetzt geschwiegen, aber der Eid — der Eid!“

Sie konnte sich nicht enthalten, wie abtappend auf Bäuerlich zu schauen, aber schon war Lagemann mit einer anderen Frage bei der Hand.

„Schickte Herr Bäuerlich den Kirchsafft oder brachte er ihn mit?“

Wieder zögerte Konstanze, und dann antwortete sie: „Er brachte ihn; ich sagte es ihm immer, wern keiner mehr da war, und dann brachte er frischen.“

„Und wann brachte er den letzten?“

„An dem Vormittag des Tages, an welchem mein Bruder starb; ich hatte ihm tags zuvor gesagt, daß der letzte Rest verbraucht sei, und er kam eigens hinaus, um ihn zu bringen.“

„Wie viel Flaschen?“

„Das weiß ich nicht, ich war beschäftigt, und er sagte, er wolle die Flaschen in den Küchenschrank stellen.“

„Herr Bäuerlich wußte demnach also sehr gut Bescheid bei Ihnen?“

„Sehr gut, er —“

Hier machte Valentine eine so lebhafteste Bewegung, daß der Verteidiger sich zu ihr herum wandte mit der Frage: „Haben Sie etwas zu sagen?“

Sie bejahte es und erzählte, als ihr der Präsident das Wort erteilt hatte:

„Als Herr Bäuerlich am Todestage meines Vaters, es war schon in der Dämmerung, zum zweiten Male zu uns kam, hatte

tiven Geschwaders; den Königl. Kronenorden 2. Kl.: Rubinacci, Fregatten-Kapt. und Rndt. des Schrauben-Abt. „Galileo“, und Coppola, Kapten-Kapt. 1. Kl. in Messina; sowie den Königl. Kronenorden 3. Kl.: Cerri, Vinienschiffs-Veut. und Rndt. des Hochsee-Schleppschiffs „Ercolo“, Brachi, Vinienschiffs-Veut. und Kommandeur der Ehrenwache in Venedig, Cutinelli-Rendina, Vinienschiffs-Veut. vom Stabe des Stationschefs in Neapel, Dricchio, Vinienschiffs-Veut. und Rndt. des Erphts. „129 S“, Leonardi, Vinienschiffs-Veut. und Flag-Veut. des aktiven Geschwaders, Simonetti, Vinienschiffs-Veut. und 1. Offizier des Schrauben-Abt. „Galileo“, und Gonz, Vinienschiffs-Veut. und Adjutant des Chefs der 2. Division des aktiven Geschwaders.

**Berlin**, 25. August. S. M. S. „Ersatz Voreley“, Kommandant Kapt.-Veut. v. Krosigk, ist am 24. August d. Js. in Gibraltar angekommen und ist auch S. M. S. „Cormoran“, Kommandant Korv.-Kapt. Brinkmann, an demselben Tage in Chesoo wieder eingetroffen.

**Vemgo**, 25. August. In dem Beleidigungsprozeß des Geh. Sanitätsraths Koller gegen den Marinefahrsarzt a. D. v. Köppen wurde Letzterer zu 600 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

**Madrid**, 25. August. Die Königin-Regentin unterzeichnete ein Decret, durch welches der Bau eines Panzerschiffes in Genua angeordnet wird. Das Schiff soll den Namen „Christoph Columbus“ erhalten.

### Kokales.

**Wilhelmshaven**, 26. August. Am Sonnabend den 29. d. Mis. 8 Uhr Vorm. findet die Befestigung der Matrosen-Kompagnie des II. Seebataillons auf dem großen Exerzierplatz statt.

**Wilhelmshaven**, 26. August. S. M. S. „Albatros“, Kommandant Kapt.-Veut. Merten, ist gestern Nachmittag in Wyl (Föhr) eingetroffen.

**Wilhelmshaven**, 26. August. Die Segelacht „Wille“ unternahm gestern Abend eine Segeltour auf der Jade.

**Wilhelmshaven**, 26. August. In Ergänzung des gestern an dieser Stelle veröffentlichten Auszuges aus der vom Reichs-Marine-Mint herausgegebenen Zusammenstellung über im Etatsjahre 1895/96 entstandenen Indiensthaltungskosten S. M. Schiffe ausschließlich Torpedoboote möge hier noch Folgendes erwähnt sein: Die Gesamtsumme der entstandenen Ausgaben betrug bei den Schiffen „Kaiser“ 679 490 Mark (hier von Betriebsmaterialien der Maschine 398 010 Mark), „Grene“ 364 982 M. (261 413 M.), „Prinz Wilhelm“ 500 462 M. (310 426 M.), „Arkona“ 201 641 M. (118 772 M.), „Alexandrine“ 11 334 M. (14 335 M.), „Marie“ 105 928 M. (69 661 M.), „Buffard“ 219 127 M. (80 305 M.), „Falk“ 168 145 M. (72 084 M.), „Cormoran“ 240 244 M. (149 996 M.), „Sperber“ 86 544 M. (37 152 M.), „Seeadler“ 217 903 M. (68 566 M.), „Condor“ 198 928 M. (117 551 M.), „Itis“ 61 406 M. (26 189 M.), „Wolf“ 44 747 M. (25 232 M.), „Rhäne“ 72 203 M. (28 913 M.), „Voreley“ 26 244 M. (7818 M.), „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ 385 519 M. (187 395 M.), „Brandenburg“ 407 063 M. (172 079 M.), „Weisenburg“ 462 462 M. (207 805 M.), „Wirth“ 438 719 M. (188 469 M.), „Baden“ 110 176 M. (90 551 M.), „Bayern“ 83 499 M. (76 237 M.), „Württemberg“ 272 092 M. (134 719 M.), „Sachsen“ 276 657 M. (145 877 M.), „Friedrich Carl“ 111 425 M. (52 827 M.), „Hagen“ 203 368 M. (95 990 M.), „Heimdall“ 19 484 M. (9904 M.), „Siegfried“ 159 177 M. (96 356 M.), „Beowulf“ 123 292 M. (60 567 M.), „Fritzhof“ 61 921 M. (39 644 M.), „Hilbrand“ 76 839 M. (54 663 M.), „Kaiserin Augusta“ 370 838 M. (247 040 M.), „Gefion“ 215 791 M. (113 517 M.), „Sophie“ 3822 M. (3135 M.), „Mücke“ 47 348 M. (12 904 M.), „Cocobill“ 7569 M., „Ratze“ 32 014 M. (7336 M.), „Scorpion“ 7011 M. (3220 M.), „Blitz“ 81 016 M. (48 980 M.), „Pfeil“ 73 450 M. (39 518 M.), „Jagd“ 85 030 M. (66 197 M.), „Kaiseradler“ 20 406 M. (12 818 M.), „Stein“ 169 561 M. (62 714 M.), „Stoß“ 193 966 M. (55 940 M.), „Molif“ 167 075 M. (55 112 M.), „Eisenau“ 135 525 M. (53 458 M.), „Mars“ 229 801 M. (67 817 M.), „Carola“ 169 011 M. (45 803 M.), „Sah“ 20 867 M. (4901 M.), „Blücher“ 238 291 M. (45 714 M.), „Ulan“ 33 483 M. (10 920 M.), „Pelikan“ 118 190 M. (51 337 M.), „Grille“ 11 232 M. (7944 M.), „Otter“ 13 259 M. (1520 M.), „Möwe“ 140 381 M. (32 732 M.), „Albatros“ 10 955 M. (6365 M.), „Meteor“ 53 935 M. (41 993 M.).

**Wilhelmshaven**, 26. August. Meister Wöhlbier feiert auch dies Mal im Zoologischen Garten in Hamburg die gewohnten Triumphe. Am Eröffnungsabende drängte sich ein nach Tausenden zählendes Publikum, zu welchem die Damen wiederum das Hauptcontingent stellten, um den Konzertplatz. Ueber das Konzert selbst lesen wir in den „Hamb. Nachr.“ das Folgende: Im Zoologischen Garten konzertiert seit letztem Sonntag wieder das Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division unter Herrn F. Wöhlbier's Leitung. Welcher ungewöhnlichen Beliebtheit sich diese Kapelle hier erfreut, ist hinlänglich bekannt und tritt auch jetzt wieder in die Erscheinung; das Publikum zeichnet die Darbietungen der tüchtigen Musiker allabendlich durch verdienten Beifall aus. Eine vortreffliche Besetzung der einzelnen Instrumente und ein tadelloses Zusammenwirken aller Mitglieder dieses

Orchesters unter Herrn Wöhlbier's bewährter Führung, denen sich eine sorgfältige und geschmackvolle Auswahl des Programms beigesellt, sind die längst anerkannten Vorzüge der Wilhelmshavener Marine-Kapelle. Gestern brachte das Programm den Brautzug zur Vermählung Kaiser Wilhelms II. und der Kaiserin Augusta Victoria von Voigt, die Ouvertüre zu „Athalia“ von Mendelssohn, das Vorspiel zum „Lohengrin“, die große Phantastie aus der „Aida“, die Ouvertüre zum „Tannhäuser“, die Introduction aus Rubinstein's „Bal costumé“, sowie andere Tonwerke und jeder einzelnen Nummer ward eine exacte Wiedergabe zu Theil, sodaß man der Musik mit Vergnügen lauschen konnte. Das Publikum gab seiner Zufriedenheit und Dankbarkeit für die vortrefflichen Leistungen des Orchesters durch stürmischen Beifall Ausdruck, was Herrn Wöhlbier zu einigen freudig begrüßten Zugaben veranlaßte.

**Wilhelmshaven**, 27. August. Heute begehrt der Herr Wertmeister Schlicht nebst Frau das Fest der silbernen Hochzeit.

**Wilhelmshaven**, 26. Aug. Der norwegische Dampfer „Christable“ ist mit einer Ladung Eis heute Morgen 10 1/2 Uhr hier auf Rhede eingetroffen. Die Ladung Eis ist für die hiesige Fischerei-Gesellschaft bestimmt. Der Dampfer wird seine Ladung im neuen Hafen löschen.

**Wilhelmshaven**, 26. Aug. Am Sonntag, den 30. Aug. d. J., werden in Veranlassung des in Wilhelmshaven stattfindenden Verbands-Feuerwehrtages an Mitglieder von Feuerwehren, welche durch ihre Uniform oder das Festabzeichen am Schalter und den Fahrbeamteten gegenüber sich ausweisen, Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse zum ermäßigten Preise der einfachen Fahrt von folgenden Stationen ausgegeben: Jever, Veer, Westerstede, Delmenhorst, Brake, Esfleth, Berne, Qualenbrück, Cloppenburg, Vöningen, Lohne, Oldenburg und Barel. Die Rückfahrt von hier kann angetreten werden 1) Nach Jever mit dem Personenzug 9/88 und 90 Wilhelmshaven Abf. 7.52 und 10.32 Abds. 2) Nach Westerstede und Veer mit dem Personenzug 9 Wilhelmshaven Abf. 7.52 Abds. 3) Nach Delmenhorst, Berne, Esfleth und Brake mit dem Schnellzuge 9a Wilhelmshaven Abf. 9.17 Abds. (Fahrgäste für Berne, Esfleth und Brake werden von Hude mit Sonderzug, welcher 11.45 Nachts in Brake eintrifft, befördert.) 4) Nach allen übrigen Stationen mit dem Sonderzuge Wilhelmshaven Abf. 9.20 Abds. Fahrkarten zu ermäßigten Preisen berechnen nur zur Fahrt in den genannten Personen- und Sonderzügen am 30. Aug., sowie auch zur Rückfahrt am 31. August in allen Personenzügen.

**Wilhelmshaven**, 26. August. Ein leichtes Gewitter entlud sich heute Mittag zwischen 12 und 1 Uhr über unserer Stadt.

**Wilhelmshaven**, 15. August. Ein bei einer hiesigen Herrschaft seit Jahresfrist dienendes junges Mädchen von auswärts war nicht zum Beitritt in die Krankenkasse angemeldet. Vor etwa 8 Tagen erkrankte dasselbe schwer und mit Rücksicht darauf daß es keiner Krankenkasse angehöre wurde statt eines Arztes ein hiesiger Wunderdoktor mit der Behandlung der Schwermkranken betraut. Da der Zustand immer bedenklicher wurde und die Aufnahme in ein Krankenhaus unabwendbar erschien, so wurde den Eltern auf telegraphischem Wege von andern Leuten Nachricht gegeben. Wer im vorliegenden Falle die Verantwortung, Kosten, und Unannehmlichkeiten trägt, ist in dieser Zeitung häufig genug erwähnt worden. Wir können deshalb nur immer von Neuem zum Beitritt zur Krankenkasse rathen.

**Wilhelmshaven**, 26. August. In Bönkers Varietés „Zur deutscher Flotte“ war die am Sonntag Nachmittag abgehaltene Kinder-Vorstellung gut besucht und erfreute sich seitens der Kinderwelt eines außerordentlich guten Besuchs. Auch die Abend-Vorstellung war ausverkauft, der beste Beweis, daß das Publikum mit den Leistungen der Künstler sehr zufrieden ist.

**Vant**, 26. August. Der nächste Sprechtag des Amtsgerichts Jever für die Gemeinde Vant findet am 8. September, für die Gemeinde Heppens am 6. September statt.

**Vant**, 26. August. In der letzten Versammlung des Bürgervereins „Gemeinwohl“ waren 20 Mitglieder anwesend. Beschllossen wurde, sich in der nächsten Versammlung mit der Gemeinbedarfsvertheilung zu beschäftigen. Inbetreff der bevorstehenden Landtagswahl kam man dahin überein, sobald der Verein sich im Besitz einer Wahlliste befindet, eine Vereinsversammlung und nachdem eine öffentliche Versammlung einzuberufen. Das Stiftungsfest soll im Oktober gefeiert werden, und man wählte in das Vergnügungscomitee die Herren Wollermann, Kemmers, Schuhmacher und Böcker.

### Aus der Umgegend und der Provinz

**Jever**, 25. Aug. Unser Bahnhof wird nunmehr auch in nächster Zeit elektrisches Licht bekommen und sollen im Ganzen 6 Bogenlampen sowie 43 Glühlampen angebracht werden. Die Zuwegung links vom Bahnhof, sowie der Platz vor dem Durchgange desselben werden je eine, der Bahnsteig für die Züge Wittraud Wilhelmshaven drei und der Bahnsteig der Carolinensielier Züge eine Bogenlampe erhalten. Die Betriebsräume des Bahnhofgebäudes und des Güterschuppens, sowie die Rampe und die Uebergangsstelle der Chauffee nach Levens werden durch Glühlampen beleuchtet. Die Ausführung der Beleuchtungsanlage ist dem Schmiedemeister Herrn Vosberg übertragen worden. — Die Zahl der Hausanschlüsse an das städtische Leitungsnetz

hat sich kürzlich wieder bedeutend vermehrt, es stehen auch noch verschiedene Anschlüsse in Aussicht. — Der Schmiedemeister Herr Vosberg verkaufte kürzlich den ihm gehörenden Gasthof „Hof von Wangerland“, jedoch ohne das Nebengebäude, mit dem zur Zeit von Herrn Maler Janßen bewohnten Hause an Herrn Gastwirth Tjarks in Jever für 15 000 Mk. (Zev. Wochenbl.)

**Bremen**, 25. Aug. Nach einer Mittheilung des Staatssekretärs von Stephan wird die direkte Fernsprechverbindung zwischen Bremen und Amsterdam voraussichtlich innerhalb vier Wochen eröffnet werden.

### Vermischtes.

—\* Berlin, 24. August. Bei der heute stattgefundenen Ziehung der Gewerbeausstellungs-Lotterie der Serie A fiel auf Nr. 116037 der erste Hauptgewinn im Werthe von 25 000 Mark.

—\* Hamburg, 25. August. Der Postdampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft „Markomania“, welcher vor etwa 6 Monaten in Westindien, unweit Sevovilla strandete, ist jetzt, ohne ernstlichen Schaden genommen zu haben, wieder flott geworden.

—\* Im oberpfälzischen Dorfe Bettendorf entpuppte sich in der Frau des Zimmermanns Joh. Gebler eine Engelmacherin schlimmster Sorte. Dieselbe ist verhaftet. Seit ca. sechs Jahren nahm sie gegen Entgelt Pflegekinder an, die größtentheils nach einiger Zeit starben, ohne daß den Todesfällen eine besondere Bedeutung beigegeben worden wäre. Sie schlug die armen Kinder mit Holzstücken, spanischem Rohr u., so daß die Körper oft mit blutigen Beulen, Flecken und Striemen bedeckt waren. Ganz kleinen Kindern drehte sie die Ohren um. Sie soll nicht nur Kinder getödtet, sondern noch häufiger Todesfälle fingirt haben, um von den Müttern, welche ihre Kinder zur Pflege übergeben hatten, Leichentosten zu erschwindeln. Daß solche Canaillen nicht nach vorhergegangenen scharfsten Körperzuchtigungen dem Henker ausgeliefert werden, wird selbst der enragirteste Anhänger der übertriebenen Humanitätsbestrebungen unseres Jahrhunderts lebhaft bedauern. Immer wieder liest man derartige Mittheilungen, aber nie hört man davon, daß dem Rechtsbewußtsein des Volkes durch drakonische Gesetze entprochen werden soll.

—\* Balassa-Gyarmat, 23. August. Gestern Nacht wüthete hier und in der Umgegend ein fürchterlicher Sturm. Bäume wurden enturzelt, vom hiesigen Gefängniß und zahlreichen Wohngebäuden wurden die Dächer abgerissen. Eine auf einem Nachtmanöver befindliche Honvedtruppe wurde durch den Sturm zerstreut, wobei zahlreiche Soldaten Verwundungen erlitten; ein Korporal wurde durch einen umstürzenden Baum erschlagen. In der Umgegend richtete der Sturm große Verwüstungen an.

### Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

**H. B. Paris**, 26. August. Der „Temps“ versichert gegenüber den offiziellen Ablehnungen, daß die Nachricht von der Expedition des Kongostaates gegen die Mahdisten auf Wahrheit beruhe.

**H. B. London**, 26. Aug. Einer Meldung aus Konstantinopel zufolge wird sich der Sultan am Sonntag über die Vorschläge der Mächte bezüglich der Lösung der kretensischen Frage äußern.

**H. B. London**, 26. August. Hier ist die Bestätigung der Nachricht, daß in Rhodesia die Ruhe wieder hergestellt ist, eingetroffen. Es sei hauptsächlich Consul Rhodes zu verdanken, welcher mit dem Häuptlinge Verhandlungen gepflogen, der durch die Herbeiführung der Ruhe seine ganze Volksthätlichkeit wieder gewonnen habe. Er wird, so versichert man, binnen kurzem wieder aktiven Antheil an der Politik der Capkolonie nehmen.

### Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

**Wilhelmshaven**, 26. August. Mit der wachsenden Vermehrung der Fahrräder nehmen auch die Diebstähle von solchen überhand. Wie froch die Radiebe dabei zu Werke gehen, beweist u. A. der Umstand, daß vorgestern binnen kurzer Zeit gleichzeitig 2 Räder aus dem Korridor eines hiesigen Hotels entwendet wurden. Es sollte das für alle Radfahrer eine Warnung sein, ihre Räder stets sicher und womöglich angeschlossen unterzubringen.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

| Datum.               | Zeit. | Lufttemperatur (auf 10 Reducirt) |          | Wasser-<br>temperatur. | Wind-<br>richtung. | Wind-<br>stärke. | Wahr-<br>scheinl.<br>Witterung. | Bewölkung                         |       | Mittl. Relativfeuchtigk. |
|----------------------|-------|----------------------------------|----------|------------------------|--------------------|------------------|---------------------------------|-----------------------------------|-------|--------------------------|
|                      |       | 0 Gels.                          | 10 Gels. |                        |                    |                  |                                 | 0 = heiter,<br>10 = ganz bedeckt. | Form. |                          |
| Aug. 25. 2.30 h Mrg. |       | 75.1                             | 17.9     |                        |                    |                  |                                 |                                   |       |                          |
| Aug. 25. 8.30 h Mrg. |       | 75.1                             | 11.8     |                        |                    |                  |                                 |                                   |       |                          |
| Aug. 26. 8.30 h Mrg. |       | 74.7                             | 13.5     |                        |                    |                  |                                 |                                   |       | 2.3                      |

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Donnerstag 27. August: Vorm. 3.38, Nachm. 3.42.

meine Tante soeben Kaffee gekocht und ins Zimmer gebracht. Er bat sich auch davon aus, gestattete aber nicht, daß eine von uns nach der Küche ging, um eine Tasse zu holen, sondern bestand darauf, dies selbst zu thun und blieb mindestens zehn Minuten aus.“

„Verhält sich das so?“ fragte der Präsident die Zeugin. „Ja, ja, ich entsinne mich, es war mir nicht wieder eingefallen und thut ja auch wenig zur Sache.“

„Vielleicht doch“, bemerkte Lagemann, und zum Präsidenten gemendet fügte er hinzu: „Möchten Sie vielleicht den Zeugen über diesen Punkt noch befragen?“

Borgerufen erklärte Bäuerlich mit wegwerfender Miene, er glaube wohl, daß sich die Dinge so verhalten hätten, das sei ja aber so unwesentlich, daß er nicht begreife, wie der Herr Verteidiger davon ein solches Aufheben machen könne.

„Meinen Sie wirklich? Nun, ich bin anderer Ansicht“, sagte Lagemann mit feinem Sarkasmus. „Mich will bedünken, zehn Minuten wären hinreichend, um eine Flasche gegen die andere zu vertauschen und die andere zu verstopfen.“

„Herr, was erdreisten Sie sich!“ fuhr Bäuerlich auf. Der Präsident verwies ihn zur Ruhe, und Lagemann sagte ganz gelassen:

„Ich beantrage, die Flaschen untersuchen zu lassen, ob eine davon nicht schon einmal geöffnet und dann künstlich wieder verschlossen worden ist.“

Der Gerichtshof beschloß, dem Antrag Folge zu geben, und es meldeten sich zwei Sachverständige, ein Klempner und der Werführer einer Flaschenfabrik, die beide unter dem Publikum sich befanden. Sie wurden vereidigt und begannen unter Aufsicht eines Beamten ihre Untersuchung.

Während dessen wendete sich Lagemann an Bäuerlich, der

nur mühsam seine große Erregung zu verbergen vermochte und sagte:

„Sie nannten vorher auf die Frage des Herrn Präsidenten als Ihren Geburtsort Landsberg an der Warthe; Sie sind doch aber wohl identisch mit dem Adolf Bäuerlich, welcher als Kind von vier Jahren mit seinen Eltern, dem Kurtschmied Johann Bäuerlich und dessen Ehefrau, nach Havelberg gezogen ist und dort seine Jugend verlebte hat?“

„Und wenn ich das wäre? Was weiter?“

„Dann wäre der Jugendstreich, um dessentwillen Sie nach Amerika mußten, nichts Geringeres, als ein Mordversuch an einer alten Dame, die mit Ihren Eltern in einem Hause lebte, und deren Vertrauen Sie zu erschmeicheln gewußt, so daß sie Sie zum Erben ihres kleinen Vermögens einsetzte.“

„Was erschrecken Sie sich da zu sagen! Herr Präsident, schützen Sie mich gegen die Angriffe dieses Herrn!“ schrie Adolf Bäuerlich.

„Daran soll es nicht fehlen. Der Herr Verteidiger wird zu beweisen haben, was er sagt.“

„Das kann und will ich“, versetzte Lagemann. „Aus den Unterredungen mit meiner Klientin und aus anderen Anzeichen glaube ich mutmaßen zu dürfen, daß Herr Bäuerlich ihr feindselig gesinnt sei und darauf ausgehe, sie zu verderben. Die Entdeckung der Flasche mit dem vergifteten Kirschsafte schien mir von ihm absichtlich herbeigeführt, und von dieser Annahme fis zu der Vermuthung, daß er selbst sie an dem betreffenden Ort verborgen habe, war nur ein Schritt.“

Wieder fuhr Bäuerlich auf. Der Präsident gebot ihm Schweigen, und der Ton, in dem dies geschah, wich merklich ab von der höflichen, zuvorkommenden Art, die er bisher gegen den Zeugen beobachtet hatte.

„Die Gründe für seine Handlungsweise haben sich aus der heutigen Verhandlung klar genug ergeben, ich aber wollte sie auch noch aus seinem Vorleben herleiten und bin deshalb den Spuren desselben mit Hilfe eines geschickten Agenten nachgegangen. Hier“, und er legte ein Packet Schriftstücke auf den Tisch, „sind die gerichtliche beglaubigten Aussagen von drei ehrenwerthen Einwohnern Havelbergs, denen jener Vorfall noch sehr zu erinnern ist, und noch mehr. Sie wußten auch, daß der Premierlieutenant Bier, der zu jener Zeit in Havelberg stand, es gewesen sei, der den Giftmord vereitelt und dann die Betroffene veranlaßt habe, von einer gerichtlichen Verfolgung des Schuldigen abzusehen. Mit seiner Hilfe wurde er nach Amerika spedirt.“

„Ich habe“, und wieder legte er Schriftstücke auf den Tisch, „hier ferner authentische Beweise, daß Herr Bäuerlich das von Amerika mitgebrachte Vermögen nicht in der redlichen Weise erworben hat, doch das mag Sache einer späteren Verhandlung sein. Was uns hier zunächst angeht, ist, daß er, nach zweijähriger Abwesenheit nach Deutschland zurückkehrt, seinen Wohlthäter, denn das war der Premierlieutenant Bier, aufgesucht und bei ihm die Rolle des verlorenen und gebessert heimkommenden Sohnes gespielt hat. Ich will ihm sogar die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß es ihm damit Ernst war. Aber er sieht die Tochter, eine rasende Leidenschaft erfaßt ihn für sie, er will sie besitzen um jeden Preis, und er weiß, daß der Vater nie dazu seine Einwilligung geben wird. Wohl hat Herr Bier ihm mit seinem Ehrenwort gelobt, nie über das Vergangene zu sprechen, aber nie wird er es vergessen und völlig verzeihen können.“

(Fortsetzung folgt.)

## Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose **Robert Boehringer** hat sich am 24. d. Mts., Vormittags, heimlich aus der Kaserne entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden dienstgerne ersucht, auf den x. Boehringer zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement.  
Vor- und Zuname **Robert Josua Boehringer**.

Geboren zu Stuttgart.  
Alter 21 Jahre, 5 Monate, 28 Tage.  
Größe 1 Meter, 82 Centim.  
Gesalt schlank.  
Haare blond.

Stirne frei.  
Augenbrauen blond.  
Augen grau.  
Nase } gewöhnlich.  
Mund }  
Bart feinen.  
Zähne gesund.  
Kinn } oval.

Gesichtsbildung } oval.  
Gesichtsfarbe blaß.  
Sprache deutsch und französisch.  
Besondere Kennzeichen keine.  
Anzug blaue Marineuniform. In-

schrift des Mützenbandes: 6. II. Matrosen-Division II. 6.  
Wilhelmshaven, den 25. Aug. 1896.

**Kaiserliches Kommando**  
der 2. Abth. II. Matr.-Division.

**Ausverdingung.**  
Die Aufhöhung eines Kirchhofs-Areals mit Sand soll im Wege der Submision vergeben werden. Plan, Bedingungen und Kosten-Anschlag liegen in der Wohnung des Todtengräbers aus.

Angebote mit entsprechender Auf-schrift sind bis zum 9. September Nachmittags 6 Uhr bei dem Unter-zeichneten abzugeben.  
Bant, 24. August 1896.

**Der Kirchewrath.**  
Harms, P.

**Ausverdingung.**  
Zur Herstellung einer Entwässerungs-Anlage an der nördlichen Seite der Schmidstraße sind circa 147 laufende Meter Thonrohre mit 23 Centimeter Durchmesser zu liefern und zu legen, sowie 2 Schlammkassen einschließlic Material-Lieferung herzustellen.

Die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten aus und wird Termin zur Ausverdingung auf Donnerstag, den 3. September d. J., Abends 8 1/2 Uhr, im Sadewasser'schen Wirthshaus angelegt.

Heppens, den 25. August 1896.  
**Der Gemeindevorsteher.**  
Athen.

**Jagdverpachtung.**  
Die Feldmarksjagd der Gemeinde Wiefedermeer, ca. 2000 Morgen groß und nur 10 Minuten vom Ems-Jade-Kanal entfernt, soll am **Montag, den 31. August d. Js.**, Nachmittags 2 Uhr, im Kiehlhauer'schen Wirthshaus hieselbst öffentlich auf 6 Jahre verpachtet werden.

Der Zuschlag wird bei irgend an-nehmbarern Gebote dann sofort erteilt werden.  
Wiefedermeer.

**Der Jagdvorstand.**

**Immobil-Verkauf.**  
Caude. Dritter und letzter Termin zum Verkaufe der in fr. Nr. d. Bl. näher bezeichneten, den Erben des wfl. Schuhmachermeisters **Frerichs** gehörigen

**Besikung**  
hierf. ist angelegt auf  
**Montag, den 31. Aug. d. J.,**  
Nachm. 5 Uhr,  
in Frau Wwe. Dierks Wirthshaus zu Sander-Altenhof, wozu Kaufliebhaber hiermit freundl. einlade.

**J. H. Gädeken,**  
Auktionator.

**Geld-Anleihe.**  
Gesucht pr. Oktober-November **Mart 27000, 3-3/4, 4 1/2 p. a.,** gegen sichere zweite Hypothek bei prompter Zinszahlung; nach diesen **27000 M.** stehen noch **Mart 17500 als dritte Hypothek** eingetragen.  
Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Zu vermieten**  
zum 1. Novbr. 1896 eine geräumige **Wohnung** nebst **Laden** (Nordseite) mit großen Kellerräumen, Stallungen für Ausspann und dergleichen, überhaupt besonders für Schlachtereien passend, auch ist theilweise schon Einrichtung dafür getroffen und bereits früher Schlachtereien darin betrieben worden. Jedenfalls ist hier Bedürfnis vorhanden und dürfte ein bemittelter strebsamer Schlächter gute Geschäfte machen.  
**W. Wollermann,** Banterstr. 1.

**Gutes Logis**  
für einen anständigen jungen Mann, mit voller Pension.  
Roosstr. 2, 1. Et. r.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten auf sofort oder 1. Sept. Berl. Götterstr. 26, 1 Tr. r.

**Eine möblierte Stube mit Kammer**  
an 1 oder 2 junge Leute zu vermieten. Brienstraße 23.

**Gutes Logis**  
für zwei junge Leute.  
Börsenstraße 15.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine geräumige **Vatererwohnung** mit Wasserleitung.  
**J. S. Buh,**  
Ecke Kieler- u. Peterstr.

**Zu vermieten**  
zum 1. Novbr. eine 4räum. **Stagen-wohnung** mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten.  
Müllerstraße 3.

**Möblierte Stube**  
nebst Schlafzimmer und Balkon an 1 oder 2 Mann zu vermieten.  
Bismarckstr. 26, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
per 1. Novbr. am Marktplatz in Neu-heppens eine 5räumige, sehr schöne be-queme **I. Stagenwohnung** mit Bodeneinrichtung, sowie dafelbst einen geräumigen **Laden** n. Unterwohnung, ferner per 1. Nov. den von mir be-nutzten **Laden** nebst Wohnung, großen Keller eventl. Stallung.  
**C. Oder,** Altestr. 17.

**Zu vermieten**  
auf sofort eine kleine **Unter-wohnung** in Lothringen an eine einzelne Person.  
Heppens, 25. August 1896.  
**H. P. Harms.**

**Zu vermieten**  
z. 1. Nov. 2 r. f. **St.-Wohnungen.** Wasser u. sonst. Bequemlichk. i. Hause.  
Bismarckstr. 20, Parfekte.

**Zu vermieten**  
eine 3räum. **Oberwohnung** mit großem Bodenraum und Stall, sowie eine 3räum. **Stagenwohnung** auf sofort oder 1. Oktober.  
Bant, Adolphstr. 27.

**Zu vermieten**  
zum 1. Okt. oder später eine **Unter-wohnung** für ein kinderl. Ehepaar.  
Deichstraße 7.

**Zu vermieten**  
zum 1. Nov. eine 3räum. **Stagen-wohnung** mit allen Bequemlichkeit. und Zubehör, bis jetzt von Herrn Ingenieur **Flatters** bewohnt.  
Hinterstraße 39.

**Eine fein möblierte Stube**  
nebst Zugelafß sofort billig zu ver-mieten.  
**Wunder,** Roosstr. 6.

**Gutes Logis**  
Almenstr. 3, I. Et. l.

**Logis für einen jung. Mann.**  
Marktstraße 28, 2 Tr.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder zum 1. September eine **möblierte Stube mit Schlaf-stube.**  
Müllerstr. 14, 2 Tr. r.

**Zu verkaufen**  
eine nußbaum **Zimmereinrichtung,** so gut wie neu. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine an bester Lage Wilhelmshavens flott gehende  
**Wirthschaft**  
ist unter günstigen Bedingungen zum Antritt am 1. Februar 1897 zu ver-kaufen.  
Offerten unter **R. A.** an die Exp. d. Blattes.

**Zu verkaufen**  
eine **Buchführung** zum Selbst-unterricht. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.  
Habe eine fast neue  
**Sobelbank**  
billig abzugeben. Tonndiech 34.

**Ein gut erhaltenes Boot**  
von Zinkblech zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. P.** an die Exped. d. Blattes erbeten.

**Schweine**  
zum Weiterfüttern werden zu kaufen gesucht.  
Berl. Götterstr. 26.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Kinder mädchen.**  
Frau **Anna Lüdicke,** Roosstr. 104.

**Gesucht**  
auf sofort ein **zweiter Hausdiener** und zwei **Arbeitsfrauen.**  
**Hotel Burg Hohenzollern.**

**Gesucht**  
ein **Mädchen** für Küche und Haus zum 1. Oktober.  
Frau **Intendantur-Assessor Donalies,** Roosstraße 13.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Stundenmädchen** von Morgens 7 1/2 bis Abends 6 1/2 Uhr.  
Frau **Deitloff,** Roosstr. 92.

**Gesucht**  
zum 1. Septbr. ein ordentl. **Mädchen** für den Nachmittag.  
Kaiserstraße 58, II. r.

**Gesucht**  
von einem Herrn zum 1. Septbr. eine **möbl. Stube** in der Nähe des neuen Hafens. Off. mit Preisang. u. „100“ an „Hotel Kronprinz“.

**Ein Mädchen**  
für ganz oder für Tagesstunden auf sofort oder später gesucht.  
Kaiserstr. 63, 1 Tr. r.

**Gesucht**  
zum 1. September oder später ein **Dienstmädchen,** welches die Wäsche selbständig besorgen kann. Offerten unter **A. 100** in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
zum 1. Oktbr. ein **Mädchen,** das im Kochen bewandert ist und auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein **Stubenmädchen.**  
Frau **Oberstabsarzt a. D. Weinheimer.**

**Gesucht**  
ein **Junge** zum Semmelaustragen.  
**Harms,** Bäckermeister, Marktstr. 16.

**Gesucht**  
zum 1. Oktober oder 1. November in Nähe der Bismarckstraße eine erste **Stagen- oder eine Part.-Woh-nung** zum Preise bis zu 250 Mark. Von wem zu erfragen in der Krummenstraße Nr. 1.

**Gesucht**  
zum 1. September ein junger, durch-aus solider **Hausdiener** von 18 bis 20 Jahren gegen guten Lohn.  
**Ludwig Janssen,** Schiffsausrüstungs-Geschäft.

**Ein anständiger Laufjunge**  
sofort gesucht.  
Photograph **Siehl.**

**Gesucht**  
zum 1. September ein ordentliches **Hausmädchen.**  
**Hotel Prinz Heinrich.**

**Gesucht**  
für September ein gut **möbliertes Zimmer** in der Nähe der Werft. Offerten erbeten unter **G. J. 28** an die Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
ein **zuverlässiger Junge** von 12 bis 13 Jahren für eine Stunde des Abends bei gutem Lohn.  
Müllerstr. 14, 2 Tr. r.

**Gesucht**  
auf sofort ein gut **möbl. Wohn-nebst Schlafzimmer.** Offert. unter **D. G. 12** an die Exped. d. Bl. erb.

**Gesucht**  
zum 1. Septbr. ein älteres, in allen häusl. Arbeiten erfahrenes **Mädchen** für den ganzen Tag. Auskunft erth. Frau **Schneider,** verl. Götterstraße Nr. 25.

**Gesucht**  
ein ordnungsliebendes **Dienst-mädchen** zum 15. Septbr. gegen guten Lohn.  
**Blisse,** Börsenstr. 41.

Auf sofort oder später ein schulfreier  
**Laufbursche**  
gesucht.  
**Herrn. Meinen,** Roosstr.

**Gesucht**  
ein anständiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten, nicht unter 18 Jahre alt, auf sogleich oder zum 1. Septbr.  
Manteuffelstr. 4.

In einem Vororte Hamburgs wird zum 1. Oktober ein geb. junges  
**Mädchen**  
zur Erlernung des Haushalts bei Familienanschluss gesucht. Kostgeld 200 Mk. Offert. unt. **X. Y. 93** postlagernd Wilhelmshaven.

**Verloren**  
ein neuer **Kinderschuh.** Abzugeben  
Berl. Götterstr. 10.

**PECCO!**  
„Black Eye“.  
Eingetragene Schutzmarke.  
Orig.-Pack. 1/2, 1/4, 1/8 Pfund. à 3,00, 2,50, 2,00 pr. Pfd.  
Wilhelmshaven: **Want:**  
R. Lehmann, R. Kell, R. Berndt, Ferd. Cordes, G. Grube, J. N. Pels, G. Lutter, D. G. Janssen, G. Julius, S. N. Eilers, D. Heeren, Kopperhöra: Frau G. Janssen, G. J. Kuper, D. Heides, Gerh. Gerdes, Heppens: D. G. Jürgens, R. S. Janssen, Fedderwarden: L. E. Lübben Ww., H. Müller, Heint. Boffen, W. Wachsmuth, Ferd. Cordes, E. Göter.

**Engros-Lager**  
in feinen abgelagerten  
**Cigarren**  
in allen Preislagen, Abgabe von 1/10 Kiste an.  
**Wilh. Stehr,**  
Peterstr. 82. Filiale Wilhelmstr. 1a.  
Telephon-Anschluß Nr. 41.  
Empfehle schöne  
**Perlzwiebeln**  
zum Einmachen.  
Frau **Voss,** Roosstr. 16.  
Eine hochfeine  
**5- u. 6 Pf.-Cigarre**  
empfehle  
**W. Wollermann.**  
**Ohne Concurrrenz!**  
**Cognacs,**  
nur aus Wein gebraunt, zu civilen Preisen.  
**M. Athen,**  
Königsstraße 56.

**Bekanntmachung.**  
Den Mitgliedern der Sillenfelder Artillerie wird hierdurch kund gethan, daß heute am 27. August jegliche dienstliche Bierreise ausfällt, jedoch haben sich Alle am Abend um 9 Uhr zum Affengreifen im Abwicklungs-Bureau einzufinden.  
Anweisung zum Ergreifen eines großen Affen erteilt der Vereins-Kantiniere.  
**Das Kommando der Sillenfelder Artillerie.**  
J. A.: Der Feuerw.-Prem.-Lieut.

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann**  
**Donnerstag**  
**Reste-**  
**Tag!**  
Schürzenstoffe,  
Cattun,  
Bettzeuge,  
Gardinen,  
Buckskin u.  
und ein großer Posten  
**Kleiderstoff-**  
**Reste**  
zu sehr billigen Preisen.

**Liqueure:**  
Maresquino . . . . . à Fl. 1,35  
Vanille . . . . . " " 1,10  
Rosen . . . . . " " 1,10  
Ingber (doppelt) . . . . . " " 1,10  
Perfco . . . . . " " 1,10  
Getreidekimmel . . . . . " " 1,10  
Kirschliqueur . . . . . " " 0,75  
Pfeffermünz . . . . . " " 0,65  
Kimmel . . . . . " " 0,65  
Ingber (einfach) . . . . . " " 0,85  
Rum . . . . . à Fl. 1-4,50  
Arrac u. Arrac-Punsch " " 1,50  
Cognac . . . . . " " 2-5,00  
Diverse Bittern und sonstige Spiritu-osen u. Lagerbiere, ferner Braun- und Weißbier  
empfehle  
**W. Wollermann**  
Banterstraße 1.

**Tagtäglich**  
**Ausverkauf**  
von 2 Waggonladungen der weltberühmten Amberger  
**Emaillewaaren.**  
**Eli Frank,**  
einziger  
Barthiewaarenbazar  
hier am Plage,  
Wilhelmshaven,  
Götterstraße 12.

**Lloyd-Kaffee**  
der Firma **Breda & Co.** in Bremen empfiehlt als **gesundes und nahrhaftes Getränk.** Ersatz für Bohnenkaffee, pro Paket 50 Pfennig.  
**A. H. Eilers,** Heppens.

## Freiwillige Feuerwehr.

Sonnabend, 29. d. M., Abends 9 Uhr,  
findet im Vereinslokal, Bismarckstr. 4,  
beim Kamerad Wagner

**Commerz, Concert mit Vorträgen**  
statt und werden hierzu die Kameraden mit ihren Damen freundlichst eingeladen.

**Gäste haben Zutritt.**

Sonntag, 30. d. M., Nachm. 5 Uhr:  
**Grosses**

**Garten-Concert**  
in Burg Hohenzollern.

Abends Ball im Saale der „Burg Hohenzollern“  
bei doppelt besetztem Orchester.

Musik vom Musikcorps des Kaiserl. II. See-Bataillons. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Eintritt Concert 30 Pf., Ball 1,50 Mk. Damen zum Ball frei.

Hierzu ladet freundlichst ein

**Das Festcomité.**

Karten zum Festessen — Mittags 12 1/2 Uhr im Saale der Burg Hohenzollern — sind von Donnerstag Abend an im obengenannten Hotel und Festabzeichen nur im Vereinslokal zu haben.

## Festzeitung!

In die am nächsten Sonntag Morgen an die Feuerwehrleute, sowie die sonstigen Festgäste zur Vertheilung gelangende

**Festzeitung**

sollen auch Anzeigen hiesiger Geschäftsleute Aufnahme finden. Zweifellos wird diesen Anzeigen eine große Wirkung innewohnen.

Um nun den Umfang der Zeitung nach diesen Anzeigen bemessen zu können, bitten wir diejenigen Herren Geschäftsinhaber, welche die Feuerwehr-Festzeitung zu Empfehlungen benutzen wollen, uns ihre geschätzten Aufträge möglichst **umgehend**, spätestens aber bis Donnerstag Abend 6 Uhr zugehen zu lassen. Der Preis der Anzeigen ist sehr niedrig bemessen.

Expedition des „Wilhelmsh. Tagebl.“

## Zeitschriften-Lesezirkel.

In meinem Lesezirkel sind noch

mehrere gute Plätze frei.

**Carl Lohse.**

Empfehle grosse Auswahl  
**schwerer nord-amerikanischer Pferde**  
erster Güte.

**D. Meybohm, Bremen,**  
v. d. Steinthor 50.

**Die besten Geldschränke**  
freis am billigsten in Auswahl bei  
**D. Hespeler, Neuende.**

**Technikum Lemgo** in Lippe.  
Bau-, Steinmetz-, Tischler-, Schlosserschule. Beginn 30. October. Ziegler- u. Feizerschule. Beginn 1. Dezember. Programme kostenfrei durch

die Direction.

**Dachpfannen**  
hat abzugeben

**C. Peters, Mtestraße 24.**

## Die 1897er Modelle

der

# Badenia-Fahrräder

bringen wiederum hochwichtige

**technische Neuerungen,**

die eine, bis jetzt unerreichte Leistung und Stabilität der Maschinen, in allen Theilen sichern.

Wegen evtl. Vertretung wollen sich nur solvente Händler (routin. Fachleute) möglichst bald wenden an unser Filial-Comptoir Leipzig, Tanchaer Straße 4.  
Geschäftsleiter: Herr W. L. Bauer.

Auf der diesjährigen Bayerischen Landes-Ausstellung in Nürnberg wurde das Bier der  
**Frl. v. Tucher'schen Brauerei**  
in Nürnberg

abermals mit der

**goldenen Medaille**

unter folgenden Motivirungen:

„für hervorragende Leistungsfähigkeit, für vorzügliche Biere und für bedeutenden Export“

prämiirt.

Vertreter:

**G. A. Pilling,**

Wilhelmshaven, Kaiserstr. 69.

Gasthof zum „Deutschen Hause“,  
früher Decker, Cap-Horn.

Freitag, den 28. August, Abends von 8 Uhr an:  
**Konzert mit nachfolgendem**

**Tanzkränzchen,**

wozu ergebenst einladet

**H. Rautmann.**

**Variété zur deutschen Flotte**

— Roonstrasse 6. —

**Einzigstes und vornehmstes Specialitäten-Theater.**  
Täglich neues Programm.

Allabendlich zum Schluß:

Man **kommt**  
**Ein Stündchen beim Theaterdirector**  
und **lacht!**

1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., Gallerie 20 Pf.

**Die Direction.**

„Mühlengarten“ Kopperhörn.

Heute Donnerstag, den 27. August:

**Concert mit nachfolgendem Tanzkränzchen.**

Es ladet ergebenst ein

**D. Winter Wwe.**

Für einen zweiten Lesezirkel sind noch sehr gute Plätze frei, und offerire ich

**10 Journale für 1 Mark monatlich.**

**Heinr. Filtz, am neuen Markt.**

Verein der Gastwirthe  
von Wilhelmshaven u. Umgegend.

**Versammlung**

am Donnerstag, den 27. Aug., 4 Uhr,  
bei H. Ringius.

Der Vorstand.

**Briefmarken-Tauschvereinigung**  
„Frisia“.

Sämmtliche Tauschsendungen sind unverzüglich zur Revision an den Tauschleiter abzugeben.

**Pech.**  
28. 8. 96, 8 Uhr.

**Kegelclub**  
Wilhelmshaven.

Heute Donnerstag:

**Kegeln in Böke's Restaurant.**  
Der Präses.

**Schach-Club.**

Heute Donnerstag:

**Spiel-Abend**  
Gäste willkommen.

**Barbarossa.**

Heute Abend:

**Frische Helgoländer**

**Austern.**

Nehme Bestellungen für ins Haus zu liefern entgegen.

**J. Welgelt.**

**Bahnhofsrestauration.**

Heute:

**Röm. Pasteten von Champignon.**

**Tanz- u. Anstands-Unterricht**

im Saale des Herrn W. Borjum.

Den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß mein dies-jähriger Unterricht am **Sonntag, den 5. September,** Nachmittags 5 1/2—7 Uhr für Kinder, von 7—8 Uhr für Damen und von 8 1/2—10 Uhr Abends für Herren beginnen wird.

Anmeldungen nehme täglich Nachmittags von 6—7 Uhr im Hotel des Herrn W. Borjum entgegen.

Hochachtungsvoll

**H. von der Hey.**

**Zeugnißhefte**

für die Mittelschule à 25 Pf.,  
für die Volksschulen à 15 Pf.,  
sind zu haben in der

Buchdruckerei des Wilt. Tagebl.

**Geburts-Anzeige.**

Die glückliche Geburt eines gesunden **Sohnen** zeigen ergebenst an  
Wilhelmshaven, 26. August 1896.

**C. Hentschel u. Frau.**